



## Ubwenzi Kindergarten- und Schulplatz Patenbrief im Dezember 2018

### Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten!

**Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen und Euch heute nun wieder Nachrichten aus dem Ubwenzi Projekt senden können. Vor zwei Jahren haben wir uns von vielen von Ihnen / Euch verabschiedet und wussten nicht, wie alles werden wird. Inzwischen sind wir schon wieder fast 8 Monate in Malawi – unglaublich! Es ist für uns ein besonderes Geschenk, dass wir mithelfen können, das Ubwenzi Projekt und die Schule weiter aufzubauen.**

**Manche neue Paten sind in den vergangenen zwei Jahren dazu gekommen und wir freuen uns sehr, dass Sie mithelfen, dass die Arbeit hier im Chilonga Dorfgebiet weiter gehen kann. Wir, das sind Johannes und Veronika Urschitz, haben das Ubwenzi Projekt mit aufgebaut und haben im Sommer die Betreuung der Arbeit von Familie Müller wieder übernommen.**



**Wenn man in einer Arbeit wie dieser steht, ist es ein besonderes Geschenk, wenn es Menschen gibt, die zu „Wegbegleitern“ werden. Manche der Paten sind nun bereits seit Oktober 2014 solche Wegbegleiter in der Arbeit unter den Kindern hier – das ist etwas ganz wertvolles und wir möchten Ihnen / Euch ganz herzlich für diese Treue Anteilnahme und Unterstützung danken!**

Für uns war es natürlich sehr spannend zu sehen, was sich in unserer Abwesenheit hier alles getan hat und vor allem natürlich auch was aus den Kindern geworden ist, die uns über die Jahre besonders ans Herz gewachsen waren. Eines dieser „Ubwenzi Kinder“ wurde in einem der ersten Patenbriefe von unserer damaligen Kollegin Debora Jägers vorgestellt.



Vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch an den kleinen Bwanali, der wegen seiner kleinen Körpergröße beinahe nicht im Kindergarten aufgenommen wurde? Nun, das war vor 4 Jahren. Inzwischen ist Bwanali 9 Jahre alt und geht bereits das zweite Jahr in die Ubwenzi Grundschule. Da der Junge viel wegen seiner Größe gehänselt oder einfach nicht ernst genommen wurde, hatte er sich zu einem nicht ganz einfachen Burschen entwickelt. Was ihm an Körpergröße fehlte versuchte er mit einem unglaublichen Dickkopf, mit Schimpfen, Drohen und den Fäusten auszugleichen. Die Kindergärtner und dann auch Lehrer hatten ihre liebe

Mühe mit dem Jungen und oft fiel sein Name in unserer Mitarbeitergebetsrunde.

Seine Lehrerin und auch unser Schulpastor haben sich sehr um Bwanali bemüht. Zwar ist er ein Schlingel aber doch auch ein Kind dem man richtig anmerkt, dass es sich nach Zuneigung und Annahme sehnt und das man einfach lieb haben muss! Es kamen die großen Ferien und es stand fest, das Bwanali die erste Klasse wiederholen wird. Als im September die Schule wieder losging, meinte seine Lehrerin beim ersten Mitarbeitergebetsabend, sie kann es nicht erklären aber irgendetwas ist mit Bwanali passiert. Er ist viel ruhiger, lässt sich etwas sagen und ist aufmerksam und aktiv im Unterricht dabei.

Was war passiert? Unsere Lehrer hatten mit den Eltern der Kinder gesprochen, für die in Betracht gezogen wurde eine Klasse zu wiederholen. Den Eltern wurde auch erklärt, wie wichtig es für die Kinder ist, dass sie auch von Zuhause Unterstützung und Ermutigung erhalten. Bwanali's Eltern haben diesen Rat ernst genommen und haben sich in den Ferien Zeit für ihn genommen. Was für eine Veränderung!



An einem Schultag im Oktober fand ich Bwanali während der Schulzeit am

Straßenrand sitzend und er sah ganz unglücklich aus. Ich habe mich zu ihm in den Sand gesetzt und nach einiger Zeit kam heraus, dass er die letzten zwei Tage krank und darum nicht in der Schule war. Am Morgen nun wie er ins Klassenzimmer kam, war sein Stuhl weg und er fand ein fremdes Kind an seinem Tisch sitzend. Da dachte er wir hätten seinen Schulplatz einem anderen Kind gegeben und er hätte keinen Platz mehr in unserer Schule. Anstatt die Lehrerin zu fragen, war er einfach weg gelaufen und da saß er nun am Straßenrand mit seinem großen Herzschmerz wieder einmal abgelehnt und nicht gewollt zu sein. Als ich hörte was er dachte und ihn so unglücklich und betrübt sah musste ich mit den Tränen kämpfen.

Ich habe ihm erklärt, dass er ein ganz wichtiger Teil unserer großen „Ubwenzi Familie“ ist und er immer einen Platz in unserer Schule hat, weil wir uns sehr freuen, dass er da ist.



Gemeinsam sind wir zurück zur Schule marschiert und es hat sich ganz schnell aufgeklärt, dass sein Stuhl beim Putzen am Vortag in die falsche Reihe gerutscht war und an seinem Tisch tatsächlich vorübergehend ein neues Kind saß. Da hat er seinen Stuhl geschnappt und sich mit einem großen Lächeln neben das neue Kind an seinen Tisch gesetzt.

Bwanali ist nicht das einzige Beispiel. Ein anderes, ehemaliges Sorgenkind, gehört in seiner Klasse inzwischen zu den Klassenbesten. Ein Mädchen, das vor Unsicherheit und Angst im ersten Schuljahr in Tränen ausbrach wenn man sie nur freundlich ansprach, ist heute unbekümmert und fröhlich im Schulalltag dabei. Es ist schon etwas ganz besonderes, wenn man solche positiven Veränderungen und Entwicklungen im Leben der Kinder, die uns hier anvertraut sind, miterleben darf!

**In Stichpunkten was sonst so los ist und war in den letzten Monaten:**

\* **Das neue Lehrerhaus wird gerade gestrichen und die Stromkabel für das Solar verlegt. Nach den Weihnachtsferien ist es Einzugsbereit**

\* **Gerade wird das Fundament für den letzten Schulblock für die Klassen 7 und 8 ausgehoben. Da inzwischen die Regenzeit begonnen hat, wird der Bau nun für die nächsten 2-3 Monate stehen.**

\* **Die Eltern der Schulkinder haben im Sommer 40 Säcke Mais gesammelt. Mit dem Mais führen sie in Eigenverantwortung seit November ein Schulspeisungsprogramm für ihre Kinder durch. Jeden Tag kochen zwei andere Mütter für die Schulkinder. Ab Januar helfen wir mit Zucker und einem zusätzlichen Soya Mehlgemisch. 5 weitere Dorfschulen werden dieses Jahr im Januar und Februar mit Nahrungsmitteln für ein Schulspeisungsprogramm unterstützt.**

\* **Nachdem im August 4 unserer jungen Lehrer Platzzuweisungen bei Regierungsschulen erhalten hatten und wir darum für das neue Schuljahr in nur 2 Wochen 4 neue Lehrer finden mussten, sind wir froh, dass bis Mitte Oktober alle Stellen wieder gut besetzt werden konnten.**

(Hier in Malawi bewerben sich die Lehrer nicht bei Schulen sondern werden vom Bildungsministerium 2-3 Jahre nach der Ausbildung einer Schule zugeteilt. Damit kommt man in den Beamtenstatus. Wer diese Zuweisung nicht annimmt, hat später keine Möglichkeit einer Anstellung bei der Regierung)

\* **Am Donnerstag waren die Eltern der Kindergartenkinder für eine kleine Weihnachtsfeier und Vorträge der Kinder da. Es war ein schönes Miteinander auch wenn leider viele wegen heftiger Regenfälle nicht kommen konnten. Am Freitag hatten wir in der Schule mit den Kindern Abschlussfeier vor den Weihnachtsferien.**

Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und  
Gottes Geleit in das neue Jahr 2019!

Mit herzlichem Dank für alles Interesse und alle Unterstützung  
Familie Urschitz und das ganze Ubwenzi Team!